Spanische Jungdesignerin setzt in Apolda Mode-Entwürfe um

In dieser Woche arbeiten 18 Studierende aus Deutschland und dem Ausland beim Strick- und Textilworkshop

Von Dirk Lorenz-Bauer

Apolda. Das große Finale ist für den kommenden Sonnabend vorgesehen. Dann nämlich wird im festlichen Rahmen im Hotel am Schloß die Modenschau präsentiert. Zu sehen sein werden an besagtem Abend die Ergebnisse einer Woche Arbeit in verschiedenen Textilunternehmen in Apolda und Bad Sulza.

Das Forum dafür bietet der 16. Strick- und Textilworkshop, der gestern anlief. Insgesamt 18 Studierende nehmen daran teil. Mit dabei sind Vertreter der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, der Hochschule Trier, der Politecnica Centro Superiore de Disenso De Moda De Madrid sowie von „ESMOD" Paris.

Sie alle wurden durch ihre Hochschulen beziehungsweise Institute nach Apolda entsandt. Erfahrungsgemäß können die Nachwuchsdesigner in Apolda von den jahrzehntelangen Erfahrungen der Fachleute profitieren. Entwürfe und deren Umsetzung sind nämlich nach wie vor zweierlei Dinge.

Die jungen Leute sind jedenfalls nach Apolda gekommen, um hier intensiv zu arbeiten. So etwa auch Amaia Ballesteros.

Die Spanierin befasst sich bei der Firma „Riedel exclusiv Strickmode" mit Damenoutfits. Die Mehrzahl im Teilnehmerfeld stellen Frauen; entsprechend überwiegen auch Entwürfe für Frauenkleidung.

Mit beteiligt sind neben der Firma Riedel nach Auskunft von Workshop-Sprecherin Sandra Löbel folgende Unternehmen: SL Moden, „Leder Atelier" (Treu), „Kaseee design & art", Strickchic, „Anke Hammer StrickArt", Kressmann und Strickatelier Landgraf.

Traditionelle Modenächte auf dem Markt

Das Treffen zum Kennenlernen fand am Sonntagabend unter anderem im Beisein der Professoren, Apoldas Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand, der Studierenden, von Firmenvertretern und Hans Jürgen Giese – Chef der Arbeitsgruppe Design – statt. Bei einem Imbiss habe man sich in lockerer Atmosphäre miteinander bekannt gemacht, hieß es.

Thematisch wird bei den Arbeiten ein breites Feld abgedeckt. So heißt das Unterthema „The Hanging Gardens of Babylon to Bloom". Ein anderes lautet „The secret life of plants", wobei es sich um das übergeordnete Thema handelt. Nicht von ungefähr dreht es sich also um Entwürfe, die sich ein stückweit der Naturthematik annehmen. Kommendes Jahr beginnt in Apolda schließlich die Landesgartenschau.

Die Masterstudentin Amaia Ballesteros-Barrenetxea (links/Madrid) sowie Martha Margarita Papalla (Trier) arbeiten in dieser Woche bei der Firma „Riedel exclusive Strickmode" in Apolda an ihren Damenoutfits. Foto: Hannsjörg Schumann

Der Strick- und Textilworkshop gehört zu den Begleitmaßnahmen auf dem Weg zur Verleihung des Apolda European Design Award am 6. Mai 2017. Bereits 2015 fand ein solcher Workshop statt. Hinzu kommen traditionelle die Modenächte (2. Juli 2016) auf dem Markt.

Zum Programm in dieser Woche gehören aber nicht nur die Arbeiten an den Entwürfen, sondern ebenso gesellige Punkte. So werden sich die Studenten heute Abend im Kunsthaus in der Ausstellung „Vom Allmächtigen zum Leibhaftigen. Religiöse Motive in der SØR Rusche Sammlung Oelde Berlin" umsehen. Anschließend treffen sie sich in der Firma Riedel zum Arbeitsgespräch. Für Donnerstag ist das bei Strickchic geplant.

Die Firmenbereisung ist dann am Freitag dran, bevor Samstagabend das Finale steigt – mit der Modenschau im Hotel.